



ISANTUÁRIO DE FÁTIMA  
SHRINE OF FATIMA



ISANTUÁRIO DE FÁTIMA  
SHRINE OF FATIMA



**PILGERWEG**  
HEILIGTUMSBEREICH

2020-2023

DE

# PILGERWEG HEILIGTUMSBEREICH

2020-2023

WIE MARIA, TRÄGER DER FREUDE UND DER LIEBE



1

## GROSSES KREUZ



Ich beginne meinen Pilgerweg im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich stehe beim Großen Kreuz, einem prägenden Wahrzeichen dieses Ortes Cova da Iria, wo die Mutter Jesu bei ihren Erscheinungen auf Christus – den Weg, die Wahrheit und das Leben – hingewiesen hat. Ich betrachte seine essentielle Schlichtheit und auch die Härte des Stahls. Die minimalistische Gestaltung und die kolossale Größe stehen für die radikale Natur der Liebe Gottes. Das Kreuz ist der Ort, an dem Gott jede menschliche Zerbrechlichkeit und Leidenserfahrung von ihrer Wurzel her auffängt und in seiner unendlichen Liebe erlöst und heilt. Kein Leiden ist für Gott gleichgültig. Er macht sich darin gegenwärtig, um uns von innen heraus aufzurichten und uns sein neues Leben zu schenken.

Ich schaue auf den Gekreuzigten und lasse von ihm aus das Heiligtum und die Stille auf mich wirken.

Ich bringe meine eigene Geschichte ins Gedächtnis und ins Gebet: meine Zerbrechlichkeit und meine Wunden, und auch die Geschichte des Leidens so vieler Menschen, der gesamten Menschheit.

Hier, neben dem Kreuz, öffne ich mich für die Umarmung Jesu. Er bietet mir das Herz seiner Mutter als Begleitung und Hilfe an, um Frieden zu finden. Als wären sie an mich gerichtet, höre ich die Worte, die Maria hier in Cova da Iria in einem Moment des Kreuzes zu Lucia gesprochen hat:

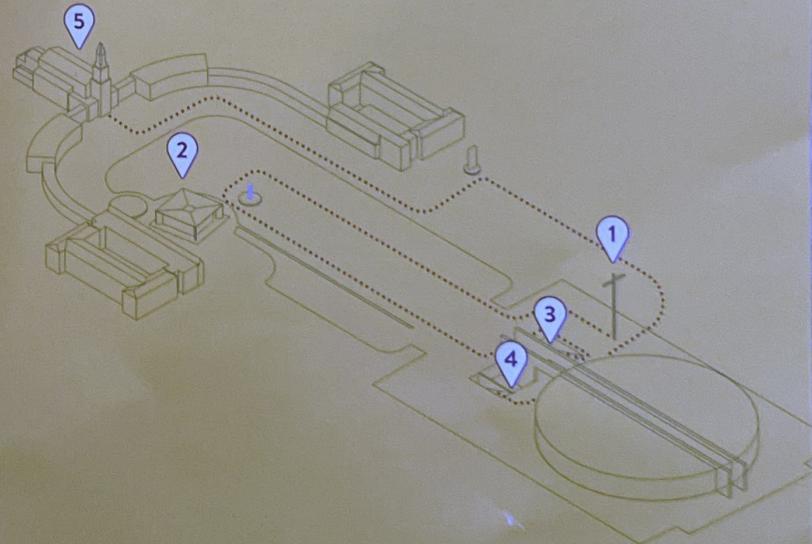
*„Leidest du sehr? Lass dich nicht entmutigen. Niemals werde ich dich verlassen. Mein Unbeflecktes Herz wird deine Zuflucht sein und der Weg, der dich zu Gott führen wird.“*

Ich öffne mich für dieses Geschenk. Mit Zuversicht mache ich mich bereit, den Weg zu gehen, den Jesus mir weist.

# PILGERWEG 2020-2023

## WEGSTATIONEN

- 1 GROSSES KREUZ
- 2 ERSCHEINUNGSKAPELLE
- 3 WASSERBECKEN
- 4 KAPELLE DES  
ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENTS  
GLASTAFELN AN DER FASSADE DER BASILIKA ZUR ALLERHEILIGSTEN  
DREIFALTIGKEIT  
BERLINER MAUER
- 5 BASILIKA UNSERER LIEBEN  
FRAU VOM ROSENKRANZ VON FATIMA



2

## ERSCHEINUNGSKAPELLE



Ich schweige, während ich diesen Ort betrete, das „Herzstück“ des gesamten Heiligtums.

Der Sockel, auf dem sich das Bild Unserer Lieben Frau befindetet, markiert den Ort, an dem Maria am 13. Mai 1917 über einer kleinen Steineiche erschien. Ich schaue Marias Blick an und erlebe mich von ihr angeschaut. In ihrer Zärtlichkeit und Transparenz erstrahlt die Liebe Gottes, der seine Gnade und Barmherzigkeit über mich, über alle und alles ausschütten will. Ich höre innerlich die Einladung, die Maria mir zuspricht, an dieser Liebe festzuhalten und mich ihr zu verpflichten: „Willst du dich Gott anbieten ...?“

Lucia, Francisco und Jacinta sagten „Ja, wir wollen es“ und sahen sich selbst in Gott, im Licht seiner unendlichen Liebe, mit dem Unsere Liebe Frau sie umhüllte.

*Ihr werdet also viel leiden müssen,  
aber die Gnade Gottes wird eure Stärke sein!*

*Als sie diese letzten Worte sagte, öffnetet sie zum ersten Mal die Hände und übermittelte uns ein so starkes Licht, das wie ein Widerschein von ihren Händen ausging. Es drang uns in die Brust und bis in die tiefste Tiefe der Seele, und wir erkannten uns selber in Gott.*

Dieses Licht ist ein bleibendes Geschenk, ein Licht, das auch heute für mich scheint und das Gott denen anbietet, die bereit sind, es aufgrund der eigenen Ganzhingabe zu empfangen. Wenn auch ich das möchte, bin ich eingeladen zu schweigen und dieses Licht, von Marias Händen und ihrem reinen, durchsichtigen Herzen reflektiert, mich durchdringen, umhüllen und stärken, und mich zu derselben Offenheit und Zuversicht führen zu lassen, wie die Hirtenkinder sie erlebt haben, um Gott mein „Ja“ anzubieten.

Gegebenenfalls bete ich hier den Rosenkranz, wie es die Gottesmutter wollte, als Mittel, mich tiefer mit Gott zu vereinen und Wege zum Frieden mitzugestalten.

3

## WASSERBECKEN



Ich halte für einen Augenblick inne, um die Schönheit und Ruhe des im Wasser reflektierten Lichts zu betrachten. Diese Wasserbecken, besonders das rechte, sind ein Sinnbild meines Getauftseins, meines Lebens, von der Gnade Gottes berührt und verwandelt – von jenem Licht, in dem ich mich in Gott und ihn in mir sehe.

In einem Moment der Stille bitte ich Gott, mich durch seine Liebe zu verwandeln und das Werk zu vollenden, das seine Gnade in mir begonnen hat.

Wenn es für mich passend ist, gehe ich zur Versöhnungskapelle. Dort kann ich das Sakrament der Vergebung feiern und mein Leben durch die schöpferische Kraft der barmherzigen Liebe Gottes erneuern lassen.

Ich gehe zur Kapelle des Allerheiligsten Sakraments.

Im Vorraum dieser Kapelle befindet sich üblicherweise die Skulptur „**Im Herzen Mariens**“, von Cristina Rocha Leiria. Sie möchte darstellen, wie Marias Herz mit Gnade erfüllt, d.h. von Gott erfüllt, von ihm vollständig geformt und von seinem Licht erfüllt ist. Deshalb ist es ganz weiß, makellos, leuchtend. Es spiegelt das Gesicht der betrachtenden Person wider, mein Gesicht. Das Unbefleckte Herz Mariens ist ein Zeichen und eine Ermutigung zu dem, was Gott in mir, in meinem Herzen, tun will und kann: es durch seine Gnade und Barmherzigkeit zur Ganzheit und zur Freiheit führen.

4

## KAPELLE DES ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENTS



Der verborgene, „der versteckte Jesus“ – wie ihn die Hirtenkinder nannten – ist hier anwesend, über dem Altar hängend für mich in der kleinen weißen Hostie ausgesetzt. Ich lasse mich von seiner stillen Gegenwart umhüllen und von ihm innerlich ansprechen. Wie der heilige Francisco Marto, das stille Hirtenkind, betrachte ich Jesus und tauche in tiefer Stille in die Freundschaft mit ihm ein. Mit Zuversicht bleibe ich in seiner Gegenwart. Ich eröffne ihm mein Herz, zeige ihm meine Zerbrechlichkeit, meine Wunden, Sorgen, Wünsche und Ängste. Mit offener Verfügbarkeit höre ich, was er mir sagen möchte.

Ich werde bereit, ihn in mir aufzunehmen und mich von seinem Licht und seiner Liebe stärken und zu einer immer größeren Gemeinschaft mit ihm führen zu lassen, zum Leben in Überfülle, das er mir schenken möchte.

*O Heiligste Dreifaltigkeit, ich bete Dich an.*

*Mein Gott, mein Gott, ich liebe Dich im heiligsten Sakrament.*

Ich kann hier einen Vorsatz formulieren, als Geschenk an Gott und Ausdruck meines Wunsches, mehr und mehr in seiner Gegenwart zu leben.

Nachdem die Gemeinschaft mit Gott im Herzen Mariens durch die Verkündigung des Engels und durch ihre eigene Zusage besiegelt wurde, ging sie eilig hinaus, um anderen die Liebe zu überbringen, die in ihr Fleisch geworden war.

Auch ich gehe hinaus, in Richtung der Basilika Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz von Fatima. Während ich die Treppe hinaufsteige, halte ich kurz vor den Glastafeln an der Fassade der Basilika zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit inne. Unter den Ausdrücken, die dort in sechszwanzig Sprachen in das Glas eingraviert sind, sticht folgender hervor:

*Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!*  
(vgl. 2 Kor 13,13)

Er spricht zu mir von der Universalität der Gnade und Barmherzigkeit Gottes und von der Geschwisterlichkeit, die er auf die ganze Menschheit ausdehnen möchte. Ich mache mir diesen Wunsch Gottes zu eigen.

Auf dem Weg zur Basilika Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz von Fatima finde ich auf der rechten Seite des Gebetsareals ein Stück der früheren Berliner Mauer. Vor ihm mache ich mir bewusst, wie die Kraft der Gnade und Barmherzigkeit Gottes, die in den Herzen seiner Kinder wirkt – welche wiederum in der Menschheitsgeschichte aktiv sind –, alle Mauern niederreißen und alle Wunden heilen kann.

5

## BASILIKA UNSERER LIEBEN FRAU VOM ROSENKRANZ VON FATIMA



Ich betrete die Basilika. Ich kann den Weg gehen, der mir im Inneren des Kirchenraums vorgeschlagen wird.

Wenn ich bei den Gräbern der Heiligen Jacinta und der Lucia von Jesus ankomme, halte ich mich dort ein paar Minuten auf. Ich meditiere kurz darüber, wie jede der beiden im Laufe ihrer so verschiedenen Lebensgeschichten den Auftrag Jesu, den Himmel Gottes der Welt näherzubringen und beim Aufbau einer weltweiten Menschheitsfamilie mitzuwirken, erfüllt hat.

Ich kann Jacintas Worte innerlich wiederholen und auf ihre Fürsprache die Gnade desselben Verlangens und derselben Entschlossenheit für mich erbitten:

*Könnte ich doch jedem Herzen die Flamme mitteilen, die mir in der Brust brennt und mich das Herz Jesu und Mariens so sehr lieben lässt!*

*Ja, ich leide, aber ich opfere alles für die Sünder auf, um es unserem Herrn gleich zu machen.*

Ich kann innerlich mit Lucia von Jesus beten, nach ihren eigenen Worten:

*Dies ist mein Weg auf mich selbst zu verzichten, das Kreuz zu umarmen, das der Herr mir gegeben hat, und zwar aus Liebe zu ihm und seinetwegen auch zu meinen Mitmenschen. Denn die Liebe reinigt, hebt uns in unserer Würde und vereinigt uns mit Gott. Der heilige Johannes schreibt, dass Gott die Liebe ist. Daher kann uns nur die Liebe dazu bringen, in das unermessliche Wesen Gottes einzutauchen und mit Gott eins zu sein. Aber diese Liebe gibt sich nicht damit zufrieden, Glück zu finden; sie möchte den Mitmenschen dazu bringen, dasselbe Glück zu teilen.*

Neben dem großen Kreuz in der Basilika befindet sich das Bild Mariens, weiß und schlicht. Dies ist das ursprüngliche Pilgerbild Unserer Lieben Frau von Fatima. Es hat bereits die Welt bereist, das Licht des Evangeliums Christi zu allen Enden der Erde gebracht und viele Herzen bereiten geholfen, dieses Licht im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe zu empfangen.

Ich bin eingeladen, hier ein Gegrüßet seist du, Maria für die Schöpfung, für die Menschheit, für die Kirche und für den Frieden zu beten.